



# pfarreiblatt

1/2024 1. bis 31. Januar

Katholische Kirche Emmen-Rothenburg  
Pfarrei St. Barbara Rothenburg

---

**V**on guten Mächten treu und still umgeben,  
behütet und getröstet wunderbar,  
so will ich diese Tage mit euch leben  
und mit euch gehen in ein neues Jahr.

*Dietrich Bonhoeffer*

---

# Von guten Mächten

**Mit dem Glockenschlag um Mitternacht beginnt am Silvesterabend das neue Jahr. Was wird uns das Jahr 2024 bringen?**

Während des Zweiten Weltkrieges und in seiner Zeit im Gefängnis hat der evangelische Theologe Dietrich Bonhoeffer einen Text verfasst, der bis heute viele Menschen berührt: «Von guten Mächten wunderbar geborgen».

Mehrfach vertont erklingen diese Worte oftmals zum Jahresübergang. Bonhoeffer ermutigt uns bis heute,

auch in schwierigen Zeiten hoffnungsvoll zu bleiben und zuversichtlich das neue Jahr zu beginnen. Denn was auch kommen mag, wir dürfen uns von den guten Mächten Gottes geborgen wissen.

In diesem Sinne wünschen wir allen Menschen von nah und fern ein gesegnetes, friedvolles 2024.

Im Namen der Mitarbeitenden der Katholischen Kirche Emmen-Rothenburg:

*David Rüeegsegger*

## Kontakte

**Katholische Kirche Emmen-Rothenburg**  
Gerliswilstrasse 73a/041 552 60 20

David Rüeegsegger, Pastoralraumleitung  
david.rueegsegger@kath.emmen-rothenburg.ch

Pater Joy Paul Manjaly, Kaplan  
joy.manjaly@kath.emmen-rothenburg.ch

Matthias Vomstein, Diakon  
matthias.vomstein@kath.emmen-rothenburg.ch

Nana Amstad, Betagten-/Pfarreiseelsorge  
nana.amstad@kath.emmen-rothenburg.ch

Marianne Grob, Leitungsassistentin  
marianne.grob@kath.emmen-rothenburg.ch

**Pfarrei St. Barbara**  
Flecken 34, 6023 Rothenburg  
041 280 13 28/pfarrei.rothenburg@  
kath.emmen-rothenburg.ch  
Franziska Stadler, Pfarreiseelsorgerin

**Pfarrei Emmen St. Mauritius**  
Kirchfeldstrasse 2, 6032 Emmen  
041 552 60 10/pfarrei.emmen@  
kath.emmen-rothenburg.ch  
Gabi Kuhn, Pfarreiseelsorgerin

**Pfarrei St. Maria**  
Seetalstrasse 18, 6020 Emmenbrücke  
041 552 60 30/pfarrei.santamaria@  
kath.emmen-rothenburg.ch  
Gabriela Inäbnit, Pfarreiseelsorgerin

**Pfarrei Gerliswil**  
Gerliswilstr. 73a, 6020 Emmenbrücke  
041 552 60 20/pfarrei.gerliswil@  
kath.emmen-rothenburg.ch  
Jacqueline Meier, Pfarreiseelsorgerin  
Walter Amstad, Betagtenseelsorger

**Pfarrei Bruder Klaus**  
Hinter-Listrig 1, 6020 Emmenbrücke  
041 552 60 40/pfarrei.bruderklaus@  
kath.emmen-rothenburg.ch  
Ulrike Zimmermann, Pfarreiseelsorgerin

## Sozialberatung

Katharina Studer  
Gerliswilstr. 73a, 6020 Emmenbrücke  
041 552 60 55/sozialberatung@  
kath.emmen-rothenburg.ch

Zum Gedicht:



# Neuanfang



*In den Herbstwochen konnte ich mehrfach Regenbögen bestaunen. Sie sind nicht nur ein Phänomen der Natur, sondern auch ein starkes biblisches Symbol. Und ein Bild des Neuanfangs.*

*Wenn ich am Firmament einen Regenbogen entdecke, komme ich ins Staunen. Die Erhabenheit der Erscheinung lässt mich einen Moment innehalten und dankbar werden, wie schön unsere Schöpfung ist. Vielleicht liegt der Grund für die Ergriffenheit darin, dass ein Regenbogen unvermittelt erscheint. Man kann ihn nicht «bestellen». Er ist ein Moment des Glücks, der einfach so für ein paar Momente geschenkt ist. Kaum hat man den Regenbogen entdeckt, ist er auch schon wieder verblasst.*

*Das Bild des Regenbogens passt aber auch zum Anfang des neuen Jahres. In der Bibel ist er ein Bild des Neuanfangs. Nach der Sintflut schenkt Gott Noah, seiner Fami-*

*lie, allen Tieren der Arche und der ganzen Schöpfung einen neuen Anfang. Nach dem grossen Regen kommt wieder die Sonne. Das Licht löst die Dunkelheit ab. Es geht wieder aufwärts.*

*Ja, wir alle brauchen immer wieder Neuanfänge. Sie lassen uns etwas abschliessen, das unangenehm war; einen neuen Anfang wagen, wo etwas festgefahren ist. Wie sehr sind Neuanfänge nötig in unserer Kirche und der Welt! Dort, wo etwas nicht mehr zeitgemäss ist oder Menschen im Streit liegen. Neuanfänge dürfen wir wagen in der Gewissheit, dass Gott uns dabei begleitet und seinen Segen darüberlegt. Das neue Jahr bietet uns dafür manche Möglichkeit. Jeder Regenbogen, der uns im Jahr 2024 geschenkt wird, ist eine Erinnerung daran.*

*Ich wünsche Ihnen und mir für das neue Jahr immer wieder Momente des unerwarteten Glücks, die uns zum Staunen bringen. Und die nötigen Augen dafür, im Alltag diese Momente auch zu entdecken.*

*David Rüeeggesser*



Bild: D. Rüeeggesser

## Gottesdienste

### Jahreswechsel

*Epiphanielkollekte der Inländischen Mission*

Mitwirkung: Martin Scheidegger, Trompete

### Sonntag, 31. Dezember – Silvester

17.00 Wortgottesfeier mit Kommunion

### Montag, 1. Januar – Neujahr

10.00 Wortgottesfeier mit Kommunion

Anschliessend Apéro, offeriert von Familie Rüeegsegger

### Freitag, 5. Januar

10.15 Wortgottesfeier mit Kommunion, Fläckematte

### Taufe des Herrn

### Samstag, 6. Januar

*Kollekte: Missio – Aktion Sternsingen*

18.30 Wortgottesfeier mit Kommunion (Sternsinger)

### Sonntag, 7. Januar

09.45 Einüben Monatslied für alle Interessierten

10.00 Wortgottesfeier mit Kommunion (Barbarachor)

### Mittwoch, 10. Januar

09.00 Eucharistiefeier

### Freitag, 12. Januar

10.15 Wortgottesfeier, Fläckematte

### 2. Sonntag im Jahreskreis

*Kollekte: Solidaritätsfonds für Mutter und Kind*

### Samstag, 13. Januar

18.30 Wortgottesfeier mit Kommunion in Bertiswil

### Sonntag, 14. Januar

10.00 Wortgottesfeier mit Kommunion

Anschliessend Chelekafi im Öki

### Donnerstag, 18. Januar

18.00 Eucharistiefeier in Bertiswil

### Freitag, 19. Januar

10.15 Wortgottesfeier mit Kommunion, Fläckematte

### 3. Sonntag im Jahreskreis

*Kollekte: Schweiz. Arbeitsgemeinschaft christl. Kirchen*

### Samstag, 20. Januar

18.30 Ökumenisches Taizégebet in Bertiswil

### Sonntag, 21. Januar

10.00 Taufgelübdeerneuerung der Erstkommunionkinder (Wortgottesfeier mit Kommunion)

Anschliessend BarBARaBar auf dem Kirchplatz

### Mittwoch, 24. Januar

09.00 Eucharistiefeier (Liturgiegruppe)

### Freitag, 26. Januar

10.15 Eucharistiefeier, Fläckematte

### 4. Sonntag im Jahreskreis

*Kollekte: Caritas Luzern*

### Samstag, 27. Januar

17.30 Agathafeier der Feuerwehr

(Wortgottesfeier mit Kommunion)

### Sonntag, 28. Januar

10.00 Feiern einmal anders (Peter Wespi, Saxofon, und Walti von Ah, E-Piano)

## Spezielle Gottesdienste

### Meditation:

Montag, 19.30–20.30, Pfarrkirche (ausser Schulferien)

### Rosenkranz:

Freitag, 17.00, Pfarrkirche/Sonntag, 13.00, Bertiswil

## Chronik

### Zu Gott heimgekehrt

7.12. Brigitte Sager-Isenschmid

## Gedächtnisse

### Samstag, 6. Januar, 18.30

Gedächtnis für Josef Bucher; Liliane Leber; Josef Renggli-Burtolf; Esther und Niklaus Steger-Wyss.

### Samstag, 13. Januar, 18.30, Bertiswil

Gedächtnis für Gottlieb Käppeli-Wicki; Hermann Krummenacher-Ineichen; Antoinette und Paul Schürch-Bieri; Peter Schürch-Düring.

### Donnerstag, 18. Januar, 18.00, Bertiswil

Gedächtnis für Bertha und Leo Müller-Grossmann.

### Samstag, 27. Januar, 17.30

Gedächtnis für Bány und Käthy Ottiger-Knüsel; Marianne Ottiger-Christen; Franz Ottiger-Müller; Oswald Schwander-Hauri; Hans Stalder-Reinhard.

## Pfarrei aktuell

### Trauercafé

*Mittwoch, 3. Januar, 15.00, Öki*

In der Trauer nicht allein bleiben, einander zuhören, schweigen, sich erinnern, lachen und neuen Mut schöpfen – dazu bietet das Trauercafé Raum und Zeit.

Die Teilnahme ist kostenlos.

Keine Anmeldung erforderlich.

### Chelekafi

Nach dem Gottesdienst am 14. Januar sind alle Kirchgänger:innen zu einer Tasse Kaffee ins Öki eingeladen.

### Monatslied

Der Barbarachor lädt alle Interessierten am Sonntag, 7. Januar ein, eine Viertelstunde vor Gottesdienstbeginn das neue Monatslied «Ich möchte, dass einer mit mir geht» einzuüben.

### Friedenslicht

Das Friedenslicht aus Bethlehem kann noch bis am Dienstag, 9. Januar in unseren Kirchen abgeholt werden.

### Öffnungszeiten Pfarramt

*Montag und Freitag: 13.30–17.00*

*Dienstag, Mittwoch und Donnerstag: 08.00–11.00*

Ausserhalb der Öffnungszeiten:  
041 280 13 28 oder  
pfarrei.rothenburg@  
kath.emmen-rothenburg.ch

## Gottesdienste

### Neujahr

Alpha und Omega sind der erste und der letzte Buchstabe des griechischen Alphabets. Sie stehen für den Anfang und das Ende, das Allumfassende. Für uns Christinnen und Christen ist Jesus das Alpha und das Omega. Er hat alle Zeit in seinen Händen. Darum beginnen wir das neue Jahr mit einem Gottesdienst. So feiern wir um 10.00 den ersten Gottesdienst im Jahr 2024 und sagen damit: «Das neue Jahr soll unter dem Segen und Schutz Gottes stehen.» Weil er das Alpha und das Omega ist, dürfen wir ihm auch das Kommende anvertrauen und hoffnungsvoll dem Neuen entgegenblicken.



*Die Pfarrhausfamilie offeriert einen Neujahrstrunk.*

*Bild: D. Rüeeggesser*

Auf den ersten Januar fällt auch das Hochfest der Gottesmutter. Mit ihrem Ja zu Jesus hatte sie Grosses ermöglicht. Am 1. Januar wollen wir Maria um ihre Fürbitte anrufen.

Im Anschluss an die Feier lädt die Pfarrhausfamilie zu einem Neujahrstrunk auf dem Kirchplatz ein. Sie freut sich auf zahlreiche Besuchende, um gemeinsam auf das neue Jahr anzustossen!

## Sternsinger

*Samstag, 6. Januar*

In diesem Jahr fällt das Sternsingen genau auf den Dreikönigstag. Kinder und Jugendliche sind an diesem Samstag unterwegs, um wie die Sterndeuter hinauszuziehen und das Licht und den Frieden von Weihnachten hinauszutragen in die Welt. Die Minis von Rothenburg organisieren wiederum das Sternsingen und werden den Abendgottesdienst um 18.30 mit ihren Liedern mitgestalten. Sie freuen sich auf viele Mitfeiernde.

### Haussegnungen

Vor der Feier kommen die Sternsinger gerne vorbei, um die Wohnungstüren und Häuser der Rothenburgerinnen und Rothenburger zu segnen. Bis am Donnerstag, 4. Januar kann man sich über das Pfarramt noch anmelden für einen Besuch der Sternsinger.

### Material für eigene Haussegnung

Im Gottesdienst vom Samstag, 6. Januar können die Materialien für Ihre persönliche Haus- und Wohnungssegnung mitgenommen werden. Danach liegen sie in der Pfarrkirche zur Mitnahme bereit – solange der Vorrat reicht.

### Feiern in Bertiswil

Am 13. Januar findet im Flecken die Inthronisation der Ameisizunft statt. Daher verlegen wir den Gottesdienst um 18.30 nach Bertiswil. Auch das ökumenische Taizégebet vom 20. Januar findet in Bertiswil statt.

### Ökumenisches Taizégebet

Am Samstag, 20. Januar um 18.30 sind alle herzlich zum ökumenischen Taizégebet in die Marienkirche Bertiswil eingeladen. Die reformierte Pfarrerin Désirée Aspinen und unsere Pfarreiseelsorgerin Franziska Stadler gestalten die Feier gemeinsam.

## Taufgelübdeerneuerung

Sonntag, 21. Januar, 10.00



Bild: Pirmin Lenherr auf Pixabay

An der Erstkommunion wird unter anderem die Zusage zu Gottes Gemeinschaft in Form des Glaubensbekenntnisses mit dem Entzünden der Taufkerze erneuert. Um diesem Aspekt gebührenden Raum zu geben, wird dieser Teil der Erstkommunion in einem feierlichen Gottesdienst bereits am Sonntag, 21. Januar in der Pfarrkirche zelebriert: Die Erstkommunionkinder werden eingeladen, mit der Taufkerze ihr Glaubensbekenntnis zu bezeugen, welches damals bei der Taufe der Kinder von den Eltern und Paten übernommen worden war. Diese Handlung befähigt das Erstkommunionkind, in der bewussten Entscheidung im Christusglauben weiterzugehen und die Gemeinschaft mit Jesus und Gott zu festigen.

### Anschliessend BarBARaBar

Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle herzlich zu einem Apéro an der BarBARaBar des Pfarreirats auf dem Kirchplatz eingeladen.

## Agathafeier der Feuerwehr

Samstag, 27. Januar, 17.30

Zum Fest der heiligen Agatha, der Schutzpatronin der Feuerwehrleute, feiert unsere Feuerwehr auch in diesem Jahr den Vorabendgottesdienst zusammen mit uns. Bitte beachten Sie, dass die Feier ausnahmsweise bereits früher beginnt, nämlich um 17.30 in der Pfarrkirche.

Unsere Feuerwehr freut sich auf viele Pfarreimitglieder, die mitfeiern. Unser Dasein ist ein Zeichen des Dankes für die wichtige Arbeit der Feuerwehr Rothenburg, die auch im neuen Jahr unter dem Motto stehen soll: «Gott zur Ehr – dem Nächsten zur Wehr!»



Bild: Pfarrei St. Barbara 2022

## Anmeldefrist für Welttheater Einsiedeln bis 8. Januar

Die Katholische Kirche Emmen-Rothenburg fährt am Freitag, 14. Juni ans Welttheater in Einsiedeln. Kommen Sie mit?

Anmeldungen sind noch bis zum 8. Januar möglich an:  
Katholisches Pfarramt, Flecken 34, 6023 Rothenburg  
041 280 13 28  
pfarrei.rothenburg@kath.emmen-rothenburg.ch

Die **Kosten** für Carfahrt und Ticket betragen 75 Franken pro Person.

**Abfahrt** zwischen 18.00 und 18.30

**Rückkehr** ca. 24.00

Wir benötigen folgende **Angaben**:

- Vorname/Name
- Adresse
- Telefon
- E-Mail
- Anzahl Personen
- gewünschter Einsteigeort:  
Rothenburg, hinter der Pfarrkirche  
Gerliswil, Parkplatz beim Friedhof  
Emmen, Schulhaus Emmen

## Gruppierungen

### Frauenbund

#### ¿Hablás Español? Do you speak English? Parla italiano?

Lust, eine neue Sprache zu lernen oder die Sprachkenntnisse aufzufrischen? Wir suchen für die im Januar startenden/laufenden Kurse noch Teilnehmer:innen. In folgenden Kursen hat es noch freie Plätze:

Spanisch Konversation

Englisch Anfänger fortgeschritten

Italienisch Anfänger fortg. und

Grundkurs A2/B1

Mehr Infos auf der Webseite:

www.frauenbund-rothenburg.ch

> Sprachkurse

Weitere Auskünfte erhalten Sie auch von Manuela Santin, erreichbar abends, 041 280 73 81, sprachkurse@frauenbund-rothenburg.ch.

#### NIA - getanzte Lebensfreude

Mittwoch, 17./24./31. Januar,

19.00-20.00, Pfarreiheim

NIA ist ein ganzheitliches Bewegungskonzept für Körper, Geist und Seele mit hohem Spassfaktor. Es macht glücklich und führt zu körperlichem und emotionalem Wohlbefinden. Kursleitung: Simone Zingg

Kosten Mitglieder: Fr. 55.-

Nichtmitglieder: Fr. 65.-

Anmeldung bis 8. Januar an

Manuela Böbner, 041 260 58 23,

manuela.boebner@gmx.ch

www.frauenbund-rothenburg.ch

### Läbe 60plus

#### Besichtigung

##### Teigwarenfabrik Kerns

Donnerstag, 11. Januar, Extrabus von Rothenburg nach Kerns und zurück

Abfahrt ab Haltestelle:

Eichenring 12.50 / Bertiswil 12.53 /

Lindau 12.53 / Eschenbach-

strasse 12.55 / Flecken 13.00

Wir erhalten einen Einblick in die Produktion und Philosophie der Herstellung von Teigwaren in der

Zentralschweiz. Es gibt strenge Regeln für die Betriebsbesichtigung. Die Vorgaben sind mit dem Aushang per E-Mail verschickt worden oder können auf der Webseite unter «Aktuelle Termine» nachgelesen werden:

www.60plusrothenburg.ch

Auskunft und Anmeldung vom 2. bis 5. Januar bei Sep Bundi, 079 415 25 05, i.bundi@bluewin.ch

Kosten: Fr. 25.- pro Person

#### Mittagstisch

Do, 11. und 25. Januar, 12.15,

Fläckematte

Mittagessen Fr. 19.- inkl. Getränke, anschliessend gemütliches Beisammensein, Jassen. Kontakt:

Pia Schärli, 041 280 27 07 oder

Ruth Tanner, 041 250 40 62

#### Nordic Walking

Jeden Montag, 09.00, Chärnshalle

(ausser an Feiertagen)

Für alle Senior:innen, auch Anfänger

Auskunft: Sep und Beatrice Bundi,

079 415 25 05, i.bundi@bluewin.ch

#### Pétanque spielen

Jeweils Montag, Mittwoch und

Donnerstag, 09.00-11.00,

Platz der Begegnung, Stationsstrasse, Eingang Fläckehof

Auskunft: Mario Schmid,

041 280 81 30

#### Probe Seniorenchor

**Erste Probe: 26. Januar**

Jeden Freitag, 15.45-17.00,

Pfarreiheim (ausser Schulferien)

Für alle sangesfreudigen

Senior:innen. Auskunft:

Hannes Inäbnit, 041 281 20 44

#### Waldbegehung

Jeden Donnerstag, 09.00,

Bütler Elektro, Huobenfängstrasse 2 (ausser an Feiertagen)

Kontakt: Marie-Louise Bachmann,

041 280 34 23

#### Wanderung

Donnerstag, 18. Januar

Beide Gruppen. Wanderung um Rothenburg. Rückblick im Pfarreiheim. Details gemäss Aushang Anschlagkasten. Leitung:

Martha Waller, 041 280 55 38

### Läbe 60plus Rothenburg

## Wir suchen eine Präsidentin/einen Präsidenten

Der Vorstand von Läbe 60plus würde sich sehr freuen, Sie als neue Präsidentin, neuen Präsidenten begrüssen zu dürfen.

- Wir sind ein gemeinnütziger Verein und bezwecken die Organisation verschiedener Aktivitäten für die Seniorinnen und Senioren in Rothenburg.
- Wir verfolgen das Ziel, im Alter aktiv zu bleiben und das gesellschaftliche Leben aufrechtzuerhalten.
- Wir sind ehrenamtlich tätig, verfolgen keine kommerziellen

Zwecke und erstreben keinen Gewinn.

- Wir bieten eine sinnvolle Tätigkeit mit vielen Möglichkeiten, auch im pensionierten Alter, seine Begabungen nutzen zu können und wertschätzende Begegnungen zu erfahren.

#### Auskunft

Gisela Doenni, Vertreterin der Gemeinde Rothenburg, gibt Ihnen gerne weitere Auskunft:

gisela.doenni@

60plusrothenburg.ch

041 281 15 56

Feiern einmal anders

## Die Kunst des Scheiterns

Sonntag, 28. Januar, 10.00

Wir kennen es wohl alle, dass uns etwas nicht so gelingt, wie wir es gerne hätten. Wir scheitern an unseren eigenen Vorstellungen und auch an den Erwartungen anderer Menschen. Was hilft uns dabei, dass das Scheitern zu einer Erfahrung werden kann, die uns letztlich dient? Jesus wollte das Evangelium leben. Durch sein Scheitern, sein Sterben am Kreuz, ist er letztlich zum Evangelium geworden.

Angela Bausch-Hug, lic. phil. aus Adligenswil, wird ihre Gedanken zur Kunst des Scheiterns mit uns teilen. Verschiedene Ateliers können zur Vertiefung besucht werden. Sie können jedoch auch in der Kirchenbank sitzen bleiben, Ihren eigenen Gedanken nachgehen und sich dabei



von der Musik von Peter Wespi, Saxofon, und Walti von Ah, E-Piano begleiten lassen. Abschliessen werden wir unser gemeinsames Nachdenken und Feiern im Altarraum mit

dem Teilen von Brot und Wein oder Traubensaft. Die Feier dauert maximal 90 Minuten.

*Franziska Stadler*

## Schweigen für den Frieden



Bild: Javardh auf Unsplash

Freitag, 5., 12., 19. und 26. Januar,  
18.55 bis 19.15,  
auf der alten Holzbrücke

Die Hektik des Alltags, die täglichen Herausforderungen und die unzähligen negativen Meldungen aus Kriegs- und Krisengebieten können in uns zuweilen ein Gefühl der Ohnmacht auslösen. Dieser Handlungsfähigkeit möchten wir eine Stimme geben, die den Frieden herbeiseht und die Welt zu einem friedlichen Zusammenleben auffordert - mit einer Stimme, die die Stärke im

Schweigen hat. Im gemeinsamen Schweigen laden wir Sie ein, Ihre Stimme für den Frieden in unsere Mitte, in die Gesellschaft und die Welt zu tragen.

«Schweigen für den Frieden» ist ein ökumenisches Angebot der reformierten Kirche und der katholischen Kirche Emmen-Rothenburg.

*Daniel Rüegg und  
Denise Portmann Lässer*

# Gottesdienste Emmen

## Montag, 1. Januar

09.45 EM Eucharistie  
17.00 BK Eucharistie

## Dienstag, 2. Januar

09.15 GE Eucharistie

## Donnerstag, 4. Januar

10.00 GE BZA Eucharistie

## Freitag, 5. Januar

09.15 SM Eucharistie

## Samstag, 6. Januar

10.00 GE BZA Wort und Kommunion  
15.30 EM BZE Wort u. Kommunion  
17.00 BK Eucharistie  
18.00 SM Wort und Kommunion

## Sonntag, 7. Januar

09.45 EM Wort und Kommunion  
10.00 GE Eucharistie

## Dienstag, 9. Januar

09.15 GE Eucharistie

## Mittwoch, 10. Januar

09.15 BK Wort und Kommunion

## Donnerstag, 11. Januar

09.15 EM Wort und Kommunion

## Freitag, 12. Januar

09.15 SM Eucharistie

## Samstag, 13. Januar

10.00 GE BZA Eucharistie  
15.30 EM BZE Eucharistie  
17.00 BK Taufgelübdeerneuerung  
18.00 SM Eucharistie

## Sonntag, 14. Januar

09.45 EM Taufgelübdeerneuerung  
10.00 GE Taufgelübdeerneuerung

## Dienstag, 16. Januar

09.15 GE Eucharistie

## Mittwoch, 17. Januar

09.15 BK Eucharistie

## Donnerstag, 18. Januar

09.15 EM Wort und Kommunion  
10.00 GE BZA Ökumenisch

## Freitag, 19. Januar

09.15 SM Eucharistie

## Samstag, 20. Januar

10.00 GE BZA Wort und Kommunion  
15.30 EM BZE Wort u. Kommunion  
17.30 GE Eucharistie  
18.00 SM Wort und Kommunion

## Sonntag, 21. Januar

09.45 EM Wort und Kommunion  
10.00 BK Eucharistie

## Dienstag, 23. Januar

09.15 GE Eucharistie

## Mittwoch, 24. Januar

09.15 BK Wort und Kommunion

## Donnerstag, 25. Januar

09.15 EM Eucharistie

## Freitag, 26. Januar

09.15 SM Eucharistie

## Samstag, 27. Januar

10.00 GE BZA Eucharistie  
15.30 EM BZE Eucharistie  
17.00 BK Wort und Kommunion  
18.00 SM Eucharistie

## Sonntag, 28. Januar

09.45 EM Eucharistie  
10.00 GE Wort und Kommunion

## Dienstag, 30. Januar

09.15 GE Wort und Kommunion

## Mittwoch, 31. Januar

09.15 BK Wort und Kommunion

## Kürzel

|        |                           |
|--------|---------------------------|
| BK     | Bruder Klaus              |
| EM     | Emmen St. Mauritius       |
| EM BZE | Betagtenzentrum Emmenfeld |
| GE     | Gerliswil                 |
| GE BZA | Betagtenzentrum Alp       |
| SM     | St. Maria                 |



Die Pfarrkirche St. Mauritius in Emmen.

Läbe 60plus

# Jahresprogramm 2024

**Donnerstag, 11. Januar**  
**Besuch Kernser Pasta Röthlin**  
 Siehe Seite 7.

**Dienstag, 6. Februar**  
**Senioren-Fasnacht**  
 Gemeinsam mit dem Zunftmeister und dem Weibel starten wir mit Musik, Gesang und originellen Masken die närrischen Tage und schliessen den Nachmittag mit einem Zobig ab.

**Donnerstag, 29. Februar**  
**Krankensalbung**  
 Mit einer Feier unter Mitwirkung des Seniorenchors empfangen wir in der Pfarrkirche die Krankensalbung. Anschliessend sind wir im Pfarreiheim zu Kaffee und Weggli eingeladen.

**Donnerstag, 18. April**  
**Jassmeisterschaft/Spielnachmittag**  
 Für Nichtjasser stehen verschiedene Spiele bereit. Jasser oder Spieler, Profi oder Anfänger, jeder ist ein Sieger und wird dafür auch belohnt. Ein Zobig ist natürlich auch dabei.

**Mittwoch, 15. und**  
**Donnerstag, 16. Mai**  
**Zweitagesfahrt**  
 Die Reise führt uns nach Martigny. Mit dem Besuch im Weinkeller mit Degustation und einem Raclette schliessen wir den ersten Tag ab. Am zweiten Tag besuchen wir die Sehenswürdigkeiten in der Umgebung und am Nachmittag treten wir die Rückfahrt über Bern an.

**Donnerstag, 13. Juni**  
**Vortrag Luzerner Polizei**  
 Roland Jost, Chef Sicherheitsberatung, informiert uns zur Mobilität im Alter. Wir werden über Verhaltenstipps und Vorgaben informiert.

**Montag, 1. bis Freitag, 5. Juli**  
 Die **Miniferien** finden dieses Jahr im Hotel Gutjahr in Abtenau im Salzkammergut statt. Wir werden die Ferien geniessen bei einem Ausflug mit Ross und Wagen oder mit der Fahrt ins Salzkammergut. Eingeplant ist auch die Fahrt zum Gosausee mit einer kleinen Wanderung.

**Dienstag, 10. September**  
 Die **Eintagesreise** führt uns nach Unterterzen und mit der Gondelbahn hinauf in die Flumserberge. Dort geniessen wir das Mittagessen und

die schöne Aussicht über die Alpenkette. Die Rückfahrt führt uns über Schindellegi und Menziken zurück nach Rothenburg.

**Donnerstag, 17. Oktober**  
**Vortrag von Gisela Dönni, Ernährungsberatung: Vom Essen und Älterwerden, Ernährung im Alltag**  
 Mit dem Älterwerden verändert sich unser Körper und somit auch unser Bewegungsverhalten und der Nährstoffbedarf. Wie können wir unser Essverhalten den veränderten Bedürfnissen anpassen? Was ist zu beachten, damit wir uns weiterhin ausgewogen und bedarfsgerecht ernähren?

**Donnerstag, 14. November**  
**Saga-Erzählungen**  
 Rita Rölli und Nadia Flückiger aus Hergiswil am Napf erzählen uns gruselige Sagen vom Napfgebiet, aus Luzern und Umgebung. Dazu gestalten wir den Nachmittag mit leichter Musik und einem feinen Zobig.

**Donnerstag, 5. Dezember**  
**Advents- und Samichlausfeier**  
 Mit Gesang und Musik geniessen wir den Nachmittag. Der Seniorenchor und die Musikschule werden uns mit bekannten Weihnachtsmelodien musikalisch auf die Advents- und Weihnachtszeit einstimmen. Der Samichlaus und Ruprecht werden uns besuchen und uns beschenken. Mit einem Zobig schliessen wir den Nachmittag ab.

*Die Anlässe werden laufend im Pfarreiblatt, Kirchenboten, INFO, Anschlagkasten, per E-Mail und auf [www.60plusrothenburg.ch](http://www.60plusrothenburg.ch) publiziert.*

## Leitungsteam

Josef Bundi  
 Präsident, Anlässe  
 Feldheim 28 / 041 280 43 07

Anita Steiner  
 Vizepräsidentin, Reisen  
 Stationsstrasse 12 / 041 280 06 39

Judith Steudler  
 Aktuarin, Reisen  
 Rückkringenstr. 6 / 076 404 42 57

Marta Hurschler  
 Kasse, Einkauf  
 Neuguet 2 / 041 280 64 12

Hugo Blaser  
 Anlässe, Ferien  
 Stationsstrasse 19 / 041 280 19 41

Gisela Doenni,  
 Gemeinderätin,  
 Ressort Dienstleistungen  
 Fläckehof 2 / 041 281 15 56

Anna Knüsel  
 Anlässe  
 Lehn / 041 280 30 91

Abschied von unserem langjährigen Archivar

# Danke, Kurt Bernhard



**Kurt Bernhard legt sein Amt nach 18-jähriger Tätigkeit per Ende Dezember 2023 nieder. An der Kirchgemeindeversammlung wurde er bereits offiziell verabschiedet.**

Auf die seinerzeitige Anfrage des Kirchenrats liess sich Kurt Bernhard per 1. Oktober 2005 für dieses Amt verpflichten. Während vieler Jahre hat er als Mitarbeiter der Beag Druck Emmenbrücke in der «Heimat» – später umbenannt in «Die Region» – zum Geschehen in Rothenburg berichtet. Die Beiträge zu Vorlagen der Kirchgemeinde und zu den Entscheidungen der Kirchgemeindeversammlung stiessen auf grosses Interesse der Leserschaft. Mit seiner feinen Art der Beobachtung und guten Kenntnissen des kulturellen und politischen Geschehens waren seine Beiträge für ganz Rothenburg willkommene Lektüre. Oft waren seine Beiträge bebildert und man war dankbar, einen Fotografen in der Nähe zu wissen.

Kurt Bernhard ist der stille Schaffer im Hintergrund. Er hat das Archiv während fast zwei Jahrzehnten mit grosser Motivation und Sorgfalt gepflegt und in Ordnung gehalten. Zur Aufgabe des Archivars gehört das sorgfältige Einordnen laufender Akten genauso wie das Recherchieren, Beantworten von Fragen, Herausgabe und wieder Einordnen von Dokumenten. In seine Amtszeit fiel auch die Einführung eines neuen Registraturplanes.

Lieber Kurt, der Kirchenrat dankt dir für deine gewissenhafte Arbeit, deine Loyalität und besonders auch für den jederzeit freundlichen Umgang und die gute Zusammenarbeit. Für die Zukunft wünschen wir dir und deiner Gattin Heidi alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen.

*Im Namen des Kirchenrats:  
Sibylle Langenauer*

## Nachfolgelösung

Wir freuen uns sehr, in der Person von Walter Muther einen optimalen Nachfolger für Kurt Bernhard gefunden zu haben. Er übernimmt sein neues Amt per 1. Januar 2024. Wir durften Walter Muther in den vergangenen Jahren bereits als Aushilfsakristan, als Fotograf an zahlreichen Pfarreianlässen oder als Mitwirkender in Pfarreiprojekten kennenlernen und auf seine sehr zuverlässigen Dienste zählen. Wir freuen uns auf die erneute zukünftige Zusammenarbeit.

*Sibylle Langenauer,  
Kirchenrätin*



*Impression vom Deutschschweizer Weltjugendtag 2023 in Olten.*

*Bild: ARGE Weltjugendtag Schweiz*

## ARGE Weltjugendtag Deutschschweizer Weltjugendtag 2024 in Chur

Der Deutschschweizer Weltjugendtag 2024 findet vom 3. bis 5. Mai in Chur statt. Dazu möchte das OK ein vielfältiges Programm an Workshops zusammenstellen. Wer ein Thema in einer kleineren Gruppe diskutieren möchte, kann sich bei den Organisator:innen melden, um einen Workshop zu leiten.

Fr, 3.5. bis So, 5.5. in Chur | Bewerbung Workshop bis 14.1., Details: weltjugendtag.ch



**Alle Beiträge der Zentralredaktion**

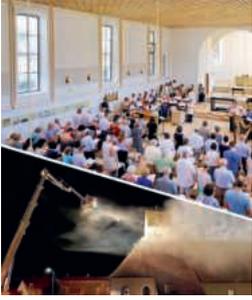
[www.pfarreiblatt.ch](http://www.pfarreiblatt.ch)

## Kloster Baldegg

### Eine Marien-Ikone malen

«Ikonen sind Bilder einer inneren Welt, sind Fenster zur Ewigkeit.» Mit diesen Worten des ägyptischen Ikonenexperten Mahmoud Zibawi lädt das Kloster Baldegg zu einem Workshop ein. Die Teilnehmenden malen eine Marien-Ikone und lernen dabei verschiedene Techniken kennen wie Vergoldung, mit Ei-Tempera malen, Grundieren usw. Das Angebot richtet sich an Anfänger:innen und Fortgeschrittene.

Sa, 13.1., 09.30–17.00, Klosterherberge Baldegg | Kosten: Fr. 320.– zzgl. Material | Leitung: Sr. Thea Rogger | Anmeldung bis 6.1. unter [klosterbaldegg.ch/veranstaltungen/](http://klosterbaldegg.ch/veranstaltungen/) 419 | Folgedaten: 20./27.1.; 3./10.2.



Die Epiphaniekollekte kommt dieses Jahr Kirchen in Hofstetten SO, Wiler VS und Lavertezzo TI (v. l. n. r.) zugute.

Bilder: Adrian Friedmann (1), zVg (2/3)

## Kollekte am Dreikönigstag für Renovationen Wiederaufbau nach Brand

Die Kollekte vom 6. und 7. Januar wird im Auftrag der Bischofskonferenz jeweils für die Inländische Mission aufgenommen. Sie kommt Pfarreien und Kirchgemeinden zugute, die notwendige Kirchensanierungen nicht selber stemmen können.

Die Pfarrkirche im solothurnischen Hofstetten (Bild links) war nach einem Brand in der Silvesternacht 2021 dringend renovationsbedürftig. Das Kirchendach und der Dachstuhl mussten repariert sowie die weitgehend zerstörte Orgel und der Innenraum erneuert werden. Im August 2023 konnte die nun helle und freundliche Kirche eingeweiht werden. Von den Gesamtkosten von 3,9 Mio. Franken sind noch 840000 Franken ungedeckt.

Die 1952 eingeweihte Kapelle in Wiler (Bild Mitte) wurde 1966 zur Pfarrkir-

che erhoben und 1973/74 erweitert. 2024 erfolgt in einem ersten Schritt die Aussensanierung. Die weiteren Etappen sollen bis 2026 beendet werden, sofern die Finanzierung gesichert ist. Von den Kosten von 1,4 Mio. Franken ist erst knapp die Hälfte gedeckt.

**Kirche aus dem 16. Jahrhundert**  
Die Pfarrkirche Maria Engel in Lavertezzo (Bild rechts) wurde erstmals im 16. Jahrhundert nachgewiesen. Zwischen 1762 und 1795 wurde sie vergrössert. Nun steht eine Renovation an. Die Aussenrestaurierung ist im Gang, während die Innenrestaurierung erst nach gesicherter Finanzierung in Angriff genommen wird. Der Gesamtaufwand beläuft sich auf über 2,1 Mio. Franken. Trotz eines Landverkaufs ist noch gut ein Zehntel der Kosten ungedeckt. *IM/sys*

### Abtei Saint-Maurice Papst ernennt Administrator

Papst Franziskus hat Jean-Michel Girard (75), ehemaliger Oberer der Kongregation des Grossen St. Bernhard, zum Interimsleiter der Abtei Saint-Maurice ernannt. Wegen Missbrauchsvorwürfen sind Abt Jean Scarcella und dessen Vertreter, Prior Roland Jaquenoud, bis zum Abschluss der Ermittlungen nicht im Dienst.

 **Alle Beiträge der Zentralredaktion**  
[www.pfarreiblatt.ch](http://www.pfarreiblatt.ch)

### So ein Witz!

Treffen sich zwei Kerzen. Fragt die eine: «Was machst du am Abend?»  
Die andere: «Ich gehe aus!»

## Luzern

### Brief an Luzerner Synodale Anerkennung der Lebensform

In einem Brief an die Luzerner Synodalen machten sechs Seelsorgende publik, dass sie aufgrund ihrer Lebensform Probleme bei Anstellungen hatten. Unterschrieben haben den Brief Herbert Gut, Barbara Lehner, Bruno Fluder, Pius Blättler, Daniel Ammann und Franz Zemp. Sie hatten Probleme, weil sie offen homosexuell leben, nach einer Scheidung wieder-verheiratet sind oder als laizierter Priester geheiratet haben. Im Brief fordern sie, dass sich das Bistum nicht mehr in das Privatleben seiner Angestellten mischt und die Missio unabhängig von der Lebensform erteilt werden soll. Diese und vier weitere Forderungen zuhanden des Bistums wurden in der Herbstsession 2023 von den Synodalen verabschiedet.

### Pastoralraumleitungen Kollekten 2024 vergeben

Die Kollekte von Mariä Himmelfahrt (15. August) kommt dieses Jahr im Kanton Luzern der Stiftung Pro Hergiswald zugute, jene von Mariä Empfängnis (8. Dezember) der Fachstelle für Schuldenfragen Luzern. Dies hat die Konferenz der Leitungspersonen der Pastoralräume im Kanton Luzern beschlossen. Die Kollekten dieser beiden Feiertage werden nicht von der katholischen Kirche Schweiz oder dem Bistum vorgegeben.



Die Wallfahrtskirche in Hergiswald.

Bild: Landeskirche Luzern

Ende Januar ist Caritas-Sonntag

# Zeit schenken hilft aus der Armut

**Zeit ist ein Luxus, den sich viele nicht leisten können. Das betrifft besonders Menschen in Armut. Ihnen kommt die Kollekte aus den Gottesdiensten vom 28./29. Januar zugute.**

Ein Beispiel dafür ist Tsion aus Eritrea. Sie lebt mit ihrer Familie in Wolhusen und steht für viele Menschen, die nicht nur mit finanziellen Herausforderungen kämpfen, sondern auch mit dem ständigen Druck der Zeit. Tsions Tochter Sergo hat jedoch das Glück, eine «mit mir»-Patenschaft der Caritas Luzern zu geniessen. Diese Patenschaft verbindet sie mit der freiwilligen Patin Ramona.

Die Zeit, die Ramona mit Sergo und deren Geschwistern verbringt, gibt Tsion die Möglichkeit, drängende Aufgaben zu erledigen und sich um die grundlegenden Bedürfnisse ihrer Familie zu kümmern. Die Bedeutung dieser Patenschaft wird deutlich, wenn man Tsion hört: «Ramona bereitet damit nicht nur meinen Kindern eine riesige Freude. Sie verschafft mir gleichzeitig Zeit.» Einmal habe sie so endlich Zeit gehabt, einen neuen Schrank zu kaufen.

## Arme sterben früher

In allen Gesellschaftsschichten leiden die Menschen unter Zeitmangel. Was den Unterschied zwischen Arm und Reich ausmacht, ist nicht nur das verfügbare Einkommen, sondern auch die Lebenszeit. Nachweislich gibt es einen Zusammenhang zwischen der Höhe des Einkommens, der Gesundheit und der Lebenserwartung. Arme Menschen sterben früher als reiche.

Zum Zweiten ist die freie Verfügungsgewalt über die eigene Zeit ungleich verteilt. Zeitraubende anstrengende Tätigkeiten wie Putzen oder andere



*Sie verschenkt Zeit: «mit mir»-Patin Ramona verbringt immer wieder einen Tag mit Sergo.* Bild: Caritas Luzern

## Kollekte für die Caritas

Die Kollekte aus den Gottesdiensten am Wochenende vom 28. und 29. Januar ist für die Caritas Luzern bestimmt, das Hilfswerk der katholischen Kirche im Kanton Luzern. Die Spenden kommen auch dieses Jahr armutsbetroffenen Menschen aus der Region zugute. *do*

[caritas-regio.ch/unser-engagement/caritas-sonntag-caritas-woche](https://caritas-regio.ch/unser-engagement/caritas-sonntag-caritas-woche)

Hausarbeit können wohlhabende Personen weiterdelegieren. Menschen mit geringem Verdienst können ihre Zeit hingegen am wenigsten

selbstbestimmt planen. Insbesondere armutsbetroffene Menschen leben oft in prekären Wohnsituationen, sind von gesundheitlichen Einschränkungen betroffen und haben eingeschränkte Möglichkeiten, soziale Kontakte zu pflegen. So können sie auch weniger am gesellschaftlichen Leben teilhaben.

## Im Teufelskreis

Der Caritas-Sonntag 2024 lenkt die Aufmerksamkeit auf diesen Zusammenhang. Die Spenden kommen armutsbetroffenen Menschen in der Region zugute. Ebenfalls im Blickfeld stehen die Working Poor. Das sind Menschen, die trotz voller Erwerbstätigkeit arm oder von Armut bedroht sind. Sie beziehen keine Sozialhilfe, sind aber dennoch in Umständen gefangen, die sie blockieren. Menschen in Erwerbsarmut benötigen Bildungsabschlüsse, um existenzsichernde Einkommen zu erzielen, haben jedoch kaum Zeit und Energie, sich weiterzubilden. Ein Teufelskreis aus finanziellen Engpässen und Zeitmangel.

## Die Hand reichen

Caritas Luzern setzt sich dafür ein, diesen Kreislauf zu durchbrechen und Menschen in prekären Lebenslagen eine Hand zu reichen. Die Organisation vermittelt nicht nur Patenschaften, sondern begleitet Betroffene mit einer Sozial- und Schuldenberatung, ermöglicht Zugang zu vergünstigten Lebensmitteln sowie Bildungs-, Kultur-, Sport- und Gesundheitsangeboten. Unterstützung und Spenden tragen dazu bei, dass mehr Menschen die finanziellen und zeitlichen Möglichkeiten erhalten, die sie brauchen, um ein erfülltes Leben zu führen.

*Marlen Stalder, Caritas Luzern*

Liturgiewissenschaftlerin Birgit Jeggle-Merz zur Sprache in der Liturgie

# Sprachliche Freiheiten nutzen

**Die Sprache in Gottesdiensten klingt für viele veraltet. Dabei wäre in Wortgottesdiensten vieles möglich, sagt Liturgiewissenschaftlerin Birgit Jeggle-Merz von der Uni Luzern. Sie ermutigt zu anderen Formulierungen.**

**Zu Beginn der Messe sagt der Priester: «Der Herr sei mit euch.» Die Gemeinde antwortet: «Und mit deinem Geiste.» Woher kommen solche Formulierungen?**

**Birgit Jeggle-Merz:** Fast alle Redewendungen, die in der Liturgie vorkommen, sind biblisch begründet. «Der Herr sei mit euch» ist eine Grussformel, die wir schon im Alten Testament vorfinden: Wir grüssen im Gegenüber auch die göttliche Dimension. Gemeinde und Zelebrant:in vergewissern sich gegenseitig, dass sie im Heiligen Geist zusammen sind. In der süddeutschen Grussformel «Grüss Gott» schwingt diese göttliche Dimension noch mit.

**Wie verbindlich sind solche Redewendungen?**

Für die Eucharistiefeier sind sie verbindlich. Bei anderen Gottesdienstformen, etwa dem Wortgottesdienst, ist die Verbindlichkeit viel geringer. Hier hätten Zelebrant:innen die Freiheit, andere Formulierungen zu wählen. Aber in der Praxis orientieren sich viele Liturgieverantwortliche nahezu ausschliesslich an Eucharistiefeiern und nutzen ihre Wahlmöglichkeiten nicht.

**Ist das eine Ermutigung an Liturg:innen von Wortgottesdiensten?**

Unbedingt! Ich höre immer wieder: «Ja, aber die Gottesdienstbesucher:innen erwarten, dass eine Feier aussieht wie eine Messe, weil sie nur das ken-

nen.» Wir können heute nicht mehr davon ausgehen, dass jemand mit der Eucharistiefeier vertraut ist. Diese zum Massstab zu nehmen, ist sehr einseitig. Manchmal fehlt das Bewusstsein für die Freiheit, die man hat und die man den Mitfeiernden zumuten kann.

**Im Pastoralraum Hürntal wurden einige der Formulierungen in einem Prozess mit den Pfarreimitgliedern abgeändert. Ist das erlaubt?**

Im Rahmen der Eucharistiefeier dürfen sie das strenggenommen nicht. Im Rahmen von Wortgottesfeiern ist alles möglich. Statt «Der Herr sei mit euch» wird im Pastoralraum Hürntal nun «Christus sei mit euch» gesagt. Da Christus tatsächlich angesprochen ist, ist das eine angemessene Neuformulierung. Ebenso das «Und mit dir» anstelle von «Und mit deinem Geiste».

**Dann könnte jeder:r Seelsorger:in in einem Wortgottesdienst diese Formulierungen ändern?**

Ich würde sagen: jede Gemeinde. Die vorstehende Person geht ja «nur» im Gebet voran. Ihr gehören die Gebete nicht. Darum ist der begleitende Prozess mit den Gläubigen sehr spannend und wichtig. Das ist eine Form von Kirchenentwicklung. Man müsste dann zu einem späteren Zeitpunkt überprüfen, ob die neuen Formulierungen noch stimmig sind.

**Warum wird die Freiheit, andere Formulierungen zu wählen, so wenig genutzt?**

Selbst wenn wir dieses Bewusstsein zu vermitteln versuchen, ist der Schritt, das in der Praxis zu verändern, riesig. Ich bin überzeugt, dass das auch im Pastoralraum Hürntal ein langer Pro-

zess mit intensiver Auseinandersetzung war. Der Prozess an sich ist schon wertvoll und bestimmt auch fruchtbar.

**Liturgischer Gebetsprache liegen biblische Texte oder Bilder zugrunde. Was tun, wenn die Gottesdienstbesuchenden mit diesen nicht mehr vertraut sind?**

Dazu braucht es liturgische Bildung. Diese liegt in der Verantwortung der hauptamtlichen Mitarbeiter:innen. Sie könnten das zum Beispiel in einer Predigt thematisieren.

**Nur sehr wenige Gläubige gehen jeden Sonntag in die Kirche. Was, wenn jemand genau diese Predigt verpasst hat?**

Ich bin überzeugt, dass sich vieles im Feiern erklärt. Als Zelebrantin muss ich mich fragen: Wie kann ich das, was gefeiert werden soll, zum Ausdruck bringen? Wer zelebriert, hat die Aufgabe, ein Gebet in einer Haltung der Feierlichkeit zu beginnen, also mit einer gewissen Präsenz und Dichte. Das überträgt sich auf die umstehenden Ministrant:innen, sodass auch die Mitfeiernden in diese Intensität kommen können.

Dadurch erläutert sich vieles. Ich muss nicht alles mit dem Verstand verstehen. Es geht um eine Ästhetik, sodass das, was gefeiert wird, zum Ausdruck kommt.

**Wenn diese Haltung gelingt, kann das Geschehen auch für Menschen, die den biblischen Hintergrund nicht haben, verständlich werden?**

Ja. Das Wort selber hängt davon ab, mit welcher Intention es gesprochen wird. Ich will damit nicht sagen, dass die pastoralen Mitarbeiter:innen nicht



Beim Wortgottesdienst hätten Liturg:innen sprachlich grosse Freiheiten, sagt Birgit Jeggle-Merz, Liturgiewissenschaftlerin in Luzern und Chur.

Bild: Emmanuel Ammon

spirituell sind. Aber es gehört zur Kunst des Feierns, dass die Liturg:innen sich intensiv Gedanken dazu machen.

Deswegen finde ich solche Prozesse wie in Hürntal toll. Denn das hat Auswirkungen auf alle. Wenn nur 30 bis 40 Personen diesen Prozess mitgemacht haben, können die anderen davon profitieren. Das wird die Gottesdienste verändern.

### Warum ist in der Eucharistiefeier die Sprache so verbindlich?

Bei der Eucharistie geht es um das Sakrament der Einheit. Um diese Einheit zu wahren, soll über alle katholischen Gemeinden hinweg grösstmögliche Gleichheit herrschen. Papst Benedikt XVI. legte viel Wert darauf, dass die Liturgie den lateinischen Charakter behält, damit die Tradition gewahrt ist. Papst Franziskus sagt, Tradition sei kein Museum, sondern etwas Lebendiges. Wir müssen Tradition auch lebendig interpretieren.

### Was bedeutet «Tradition lebendig interpretieren»?

Diese Frage wird bei der nächsten Übersetzung des Messbuchs ins Deutsche relevant. Da werden wir vieles aus der Tradition aufnehmen wollen und müssen trotzdem auch eine Sprache suchen, die heutige Menschen verstehen. Der Pastoralraum Hürntal hat nicht entschieden, den Gruss vor dem Evangelium ganz wegzulassen. Sie haben verstanden, dass es etwas anderes ist, ob ich sage: «Wir hören jetzt ein Wort aus dem Evangelium», oder ob ich eine Formulierung voranstelle, die ausdrückt: «Wir hören dieses Wort im Bewusstsein, dass Christus unter uns ist.» Die genaue Formulierung ist letztlich nicht entscheidend. Wichtig ist, dass ich wahrnehme, dass sich das Hören verändert, wenn ich eine solche geistliche Dimension auch erwähne.

Sylvia Stam

Erstpublikation im «pfarrblatt» Bern

### Zeitgemäss von Gott reden

Im Pastoralraum Hürntal wurden die Texte, die im Gottesdienst im Wechsel zwischen Zelebrant:in und Gemeinde gesprochen werden, überarbeitet. Das Liturgieteam bezog in einem zweijährigen Prozess den Pastoralrat und die Pastoralraumversammlung ein, begleitet von der Theologin und Autorin Jacqueline Keune. Seit Pfingsten 2023 werden die neuen Formulierungen in allen Gottesdiensten gesprochen. Sie sind auf einem Zettel im Gesangbuch eingeklebt und laut Pastoralraumleiter Andreas Graf nicht endgültig: «Wir haben nicht den Anspruch, unsere Fassungen seien die einzig richtigen.» Aber man wolle «so von Gott reden, dass es heutige Menschen verstehen».

Details: [pastoralraum-huerntal.ch/aktuell-bilder](http://pastoralraum-huerntal.ch/aktuell-bilder) > Sprache wandelt sich

## AZA 6023 Rothenburg

Post CH AG

Zuschriften/Adressänderungen an:

Kath. Pfarramt, Flecken 34, 6023 Rothenburg  
pfarrei.rothenburg@kath.emmen-rothenburg.ch,  
041 280 13 28

### Impressum

**Herausgeber:** Kath. Kirchgemeinde Rothenburg,

Flecken 34, 6023 Rothenburg

**Redaktion:** Esther Häfliger

Erscheint 19 Mal im Jahr

**Hinweise für den überpfarreilichen Teil:** Kantonales Pfarreiblatt, c/o Kommunikationsstelle der röm.-kath.

Landeskirche des Kantons Luzern, Abendweg 1, 6006 Luzern 6, 041 419 48 24/26, info@pfarreiblatt.ch

**Druck und Versand:** Brunner Medien AG, 6011 Kriens, www.bag.ch

# Worte auf den Weg



*Blick von der Rigi auf den Pilatus.*

*Bild: Sylvia Stam*

---

**D**er Blick in die Weite hilft zuweilen,  
dass man sich  
auf das Nächste besinnt.

*Emil Baschnonga (\*1941), Schweizer Schriftsteller und Aphoristiker*

---